

Sicherheit im täglichen Leben

GIESSEN (red). Auf Anregung von Leiterin Jeanette Lubbadeh begaben sich die 15 Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Kinder der Welt“ der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in Gießen auf große Sicherheitstour. Gemeinsam mit ihren „Safety Safari“-Coaches Klaus-H. Hellenthal, Tilo Kern sowie den Erziehern Oliver Hasselbach und Benjamin Bald beantworteten sie dabei 15 Tierfragen zum Thema Sicherheit.

Außerdem wurde gemalt, gebastelt, geforscht, geklebt und nach Lösungen gesucht. „Safety Safari“ ist ein kindgerechtes und nebenberuflich organisiertes Projekt zur Entwicklung einer frühkindlichen Sicherheitskultur. Das Konzept wurde gemeinsam mit Kindern für Kinder entwickelt. Der Fokus liegt weniger in den Themen Verkehrserziehung und Gewaltprävention, sondern beinhaltet vielmehr Punkte des täglichen Lebens sowie erste einfache Ansätze der späteren Arbeitssicherheit.



Auf großer Sicherheitstour: 15 Vorschulkinder der Awo-Kita „Kinder der Welt“.

Foto: Kita „Kinder der Welt“

Eine Vision für den Alltag

ARBEITERWOHLFAHRT Jahresbericht des Awo-Stadtkreises vorgelegt / Umsatz auf über 20 Millionen Euro gestiegen

GIESSEN (kalg). „Das Thema des Jahresberichts ist auch die Vision, die sich die Arbeiterwohlfahrt gegeben hat“, erklärte Jens Dapper, Geschäftsführer des Awo-Stadtkreises Gießen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Dieter Geißler und Gaby Nickel, Fachbereichsleiterin Kitas, stellte er den Jahresbericht 2016 vor, für den das Thema „Wir gestalten Lebensräume mit Herz und Respekt“ als Schwerpunkt gewählt worden war.

„Für uns ist es mehr als nur ein Satz und jedes Wort hat eine Bedeutung“, sagte Dapper. Aus diesem Grund sei es allen Beteiligten wichtig gewesen, die trockenen Daten kurzzufassen und lieber in kurzen Geschichten die Mitarbeiter und Ortsvorsitzenden zu Wort kommen zu lassen. Diese sollten sich überlegen, was sie mit der Vision verbinden und wo sich diese in ihrem Arbeitsalltag widerspiegelt. Die Idee hierzu war bei einer zweitägigen Klausurtagung in Bad Nauheim entstanden.

Die Mitarbeiter beschreiben im Jahresbericht unter anderem, wie sie täglich in der Krabbelgruppe sowie in den Kindertagesstätten die Lebensräume für



Stellten den Jahresbericht der Awo Gießen vor (von links): Dieter Geißler, Gaby Nickel und Jens Dapper. Foto: Salg

die Kleinsten gestalten oder welche Anforderungen an die Sozialarbeit gestellt werden. In dem Beitrag „Eine Vision kommt in den Alltag“ des Familienzentrums und der Kita „Marie Juchacz“ wurden Mitarbeiter, Eltern und auch die Kinder zum genannten Thema interviewt. Auch wird beschrieben wie die Gestaltungsprozesse im Seniorenzentrum „Albert-Osswald-Haus“ verlaufen.

„Mit dieser Vision kann sich auch der einfache Mitarbeiter sehr gut identifizieren“, glaubt Dieter Geißler. „Wir finden es toll, dass wir auch die ehrenamtliche Arbeit im Rahmen des Jahresberichts vorstellen können.“ Dies sei eine gute Möglichkeit, das große Angebot des Vereins darzustellen. „Wir binden unsere Mitglieder aktiv in Entscheidungen ein“, betonte der Vorsitzende.

Dapper berichtete, dass sie auch immer wieder die Mitarbeiter, Kinder und Kunden befragen würden. Die Arbeiterwohlfahrt wolle deren Lebensräume schließlich nicht nur verwalten, sondern aktiv gestalten. „Unsere Arbeit hat letztlich auch immer etwas mit Vertrauen zu tun. Ob uns die Eltern ihre Kinder in den Kitas oder in der Krabbelgruppe anvertrauen, ob wir mit Wohnungslosen zusammenarbeiten oder ob wir bei der Betreuung auch in den Wohnungen von älteren Menschen sind und somit im fremden Lebensraum mithelfen“, bestätigte Gaby Nickel, die für die Erstellung des Jahresberichtes verantwortlich zeichnet.

Doch neben den Berichten sollen

auch die Fakten nicht unerwähnt bleiben. So ist etwa der Umsatz des Awo-Stadtkreises Gießen sowie der Awo gGmbH und Awo Service gGmbH nun erstmals auf über 20 Millionen Euro gestiegen. Zurzeit hat die Arbeiterwohlfahrt über 600 Mitglieder und würde dort ebenfalls einen kleinen Anstieg verzeichnen.

Kundenzahl ging zurück

Die Kundenzahl ging im Vergleich zu 2015 etwas zurück – beträgt nun 1188 anstatt 1236, was die Verantwortlichen auf leichten Personalabbau und weniger Tätigkeit in den mobilen Diensten zurückführen. „Mit 450 Mitarbeitern sind wir einer der größten Arbeitgeber in Gießen und ein Wirtschaftsfaktor“, so der Geschäftsführer Jens Dapper. Auch in der Aus- und Weiterbildung würde die Awo viel investieren. „Ich bin wirklich stolz, wie die Mitarbeiter gerne eigene Verantwortung übernehmen und unseren Weg mitgehen“, schloss Dapper das Pressegespräch.

Grillfest auf Margaretenhütte

GIESSEN (red). Der SPD-Ortsverein Gießen-Süd lud wieder zum Grillfest in der Henriette-Fürth-Straße ein – besser bekannt als Margaretenhütte. Zahlreiche Bewohner der Siedlung kamen zu interessanten Gesprächen und saßen zusammen bei Bratwurst und selbst gepresstem Apfelsaft. Den hatte der SPD-Bundestagskandidat Matthias Körner gespendet. Das fast schon familiäre Treffen ließen sich auch ehemalige Gießener SPD-Größen nicht nehmen.



Schlangestehen für Gratis-Wäsche

Auch wenn am Donnerstagnachmittag ordentlich Wasser vom Himmel floss, vor „Müllers Waschpark“ an der Hesenhalle stauten sich am Donnerstagnachmittag ab 15 Uhr die Autos. Grund dafür war die „hr4-Wischwasch-Woche“. Für genau eine Stunde gab es an verschiedenen Standorten in Hessen eine Autowäsche gratis – ein Angebot, das sich auch viele Gießener nicht entgehen ließen. (ies)/Foto: Friese

SWG werben für „Schülerticket Hessen“

MOBILITÄT Bei Aktionstag am 20. Mai sollen Vorteile der neuen Jahreskarte aufgezeigt werden / Spiele und Preise

GIESSEN (red). Hessenweit mobil für genau einen Euro pro Tag – das sind die Konditionen für das „Schülerticket Hessen“, das ab dem 1. Juni erhältlich ist und ab August gültig wird. Es löst die bisher für Schüler und Auszubildende nutzbare „CleverCard“ als Alternative zur regulären Zeitkarte ab.

Was genau sich hinter dem neuen RMV-Angebot verbirgt, erklären die Mobilitätsexperten der Stadtwerke Gießen (SWG) im Rahmen ihres Aktionstags „Schülerticket Hessen“, der am Samstag, 20. Mai, zwischen 9 und 17 Uhr stattfindet. Neben umfangreichen Infos zur neuen Jahreskarte und zu allen anderen Tickets sind noch weitere Highlights geplant, teilen die SWG in einer Presseerklärung mit. Der RMV ist mit zwei

Ständen vertreten und Sorge mit spannenden Spielen für Unterhaltung. Am SWG-Glücksrad gibt es attraktive Preise. Mit dem Erwerb eines Loses zugunsten der „Tour der Hoffnung“ könnten die Besucher zudem ein gutes Werk tun und sich die Chance auf den Gewinn eines neuen Autos eröffnen.

Das „Schülerticket Hessen“ biete eine ganze Reihe von Vorteilen. Der wichtigste: Weil die neue Fahrkarte nicht nur die Tarifgebiete für den Weg zur Schule oder zur Ausbildungsstätte abdeckt, sondern ganz Hessen, erweitern sich die Einsatzmöglichkeiten – vor allem in der Freizeit. „So kommen junge Sportler damit zum Training oder zum Wettkampf, angehende Musiker in den Unterricht und Freunde zu Freunden. Und das, ohne

sich über einen Anschlussfahrtschein Gedanken machen zu müssen“, heißt es weiter. Auch bei Schulausflügen – etwa nach Frankfurt, Marburg oder in die Umgebung von Gießen – zähle sich das „Schülerticket Hessen“ aus, da keine weiteren Kosten entstehen.

Darüber hinaus wird die neue Fahrkarte als eTicket ausgegeben. Bei Verlust sei somit ein schneller, unkomplizierter Ersatz möglich, auch die Widerstandskraft gegen eventuelles Mitwaschen sei höher. Und obendrein können die Daten über das Kundenportal im Internet selbst bearbeitet werden.

Umgerechnet auf eine Woche schlage das „Schülerticket Hessen“ mit rund sieben Euro zu Buche. Ein Jugendlicher über 14 Jahre müsse damit im Tarifgebiet

Gießen „also nur zweimal pro Woche hin- und herfahren, um die Kosten wieder reinzuholen“. Das mache das Schülerticket auch dann interessant, wenn es für die Schule eigentlich nicht nötig sei.

Für all jene, die ab dem kommenden Schuljahr wieder eine Fahrkarte benötigen, ist es sinnvoll, direkt im August das für zwölf Monate gültige Ticket zu erwerben. Selbstverständlich habe der RMV auch einen späteren Einstieg vorgesehen – nämlich immer zum Ersten des Folgemonats. Und: über den 31. Juli hinaus gültige „CleverCards“ lassen sich auf das „Schülerticket Hessen“ upgraden.

Alle weiteren Infos gibt es auch in der Mobilitätszentrale im SWG-Kundenzentrum am Marktplatz oder telefonisch unter 0641/708-1400.

Literaturpreisträger der Ovag lesen an LLG und Aliceschule

GIESSEN (red). „Schöne Texte“ – das klingt ein wenig nach altbackener Literatur, nach Poesiealbumstil. Dass diese Bezeichnung mitnichten eine Verniedlichung, eine Abwertung sein muss, sondern viel eher hohem Lob gleichkommen kann, stellt Patrizia Krug aus Hungen unter Beweis, die die Geschichte „Papierjunge“ geschrieben hat. Daran konnten sich nun die Schüler des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums und der Aliceschule erfreuen. Dort stellte Patrizia Krug neben zwei weiteren Gewinnern des Jugend-Literaturpreises der Ovag ihre Text vor. Unter den Zuhörern befand sich auch Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz.

Derzeit lesen die insgesamt 24 Preisträger des Jahres 2016 in unterschiedlicher Zusammensetzung an 38 Schulen in Oberhessen. In der Geschichte der 18-Jährigen trifft Amber in einer Mühle im Wald ein, wo Gleichaltrige unter der Anleitung eines alten Meisters Wesen aus Papier erschaffen. Infolge einer Unachtsamkeit verbrennt ein Teil der Papiermenschen. Wird er noch zu retten sein? Die Hungen-Gesamtschülerin war bereits zum zweiten Mal in Folge unter den Gewinnern des Wettbewerbs. Wie sie auf die Idee zu dieser Geschichte kam, wurde sie gefragt. „Ich ging auf der ‚Zeit‘ in Frankfurt und passierte einen äußerst dünnen Jungen, von der Seite sah er tatsächlich so aus, als sei er aus Papier. Das war die Anregung zu meinem Text.“

„Gesammelte Werke“

Der Gießener Student Christian Sedlak ist vierfacher Preisträger. In „CuSO4H2O“ schildert der 23-Jährige lakonisch und ohne jegliches Pathos die Beziehung eines verheirateten Mannes zu einer anderen Frau mit allen Fähmnissen, die diese Verbindung mit sich bringt.

Mit der seltenen Glasknochenkrankheit hat sich die 21-jährige Katharina Claus aus Lauterbach beschäftigt. Dafür hat sie eine nicht alltägliche Konstruktion verwendet: Sie erzählt ihre Geschichte rückwärts, aus dem Krankenbett, wo sich der junge Patient in eine Pflegerin verliebt, zurück bis zu dem Moment, in dem er auf einen Hund getroffen ist, dessen Besitzerin noch abgewiegelt: „Keine Angst, der tut nichts. Der will nur spielen!“

Das Buch „Gesammelte Werke“ (200 Seiten, Hardcover) mit den Geschichten aller 24 Preisträger kostet zwölf Euro und kann unter der Telefonnummer 06031/68481118 bestellt werden. Informationen zum Jugend-Literaturpreis 2017 sind telefonisch unter 06031/68481222 sowie per E-Mail an andreas.matle@ovag-energie.de erhältlich.



Junge Literaten (von links): Patrizia Krug, Katharina Claus, Christian Sedlak. Foto: Ovag

Wendo-Fortbildung für Pädagoginnen

GIESSEN (red). Das Jugendbildungswerk bietet am Freitag, 9. Juni, von 9 bis 16 Uhr die Fortbildung „Wendo – Selbstbehauptung für Pädagoginnen“ im Jokus an. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Die Veranstaltung ist als Fortbildung zur Verlängerung der „Juleica“ anerkannt. Weitere Fragen sowie Anmeldungen können an das Jugendbildungswerk gerichtet werden: Ostanlage 25a, Telefon: 0641/306-2497, Fax: 0641/306-2494, E-Mail: jbw@gies-sen.de.